



Jedermanns Totentanz

Mehr als 70 Aspekte

Konzept: Edmund Rilling
 Grafik: Werner Hölzl / Graham Wiseman
 Fotos – wenn nicht angeführt – von den TeilnehmerInnen
 bzw. von den Teilnehmern. Druck: Flyeralarm

Titelseite: Edmund Rilling
 „Frisk - Danse Macabre“,
 Pastellkreide auf Papier, 2013 (Foto Habicht)

Johann Schreilechner „Jedermanns Qualität“,
 teilvergoldete Silikatgips-Büste, 2013



Everymans Dance of Death

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

Donnerstag, 8. August, 19.00 Uhr:

Vortrag der Präsidentin der Europäischen Totentanzvereinigung, Frau Dr. Uli Wunderlich (Bamberg) „Totentanz in der Bildenden Kunst“.

Mittwoch, 14. August, 19.00 Uhr: Lesung des Autors und Trauerreners Walter Müller, virtuos begleitet von der Musikerin Gundi Veleba.

Samstag, 31. August, ab 11.00 Uhr: Musikalischer „Leichenschmaus“, mit einer Performance der Tänzerin Ceren Oran.

Führung zu den Totentanz-Tafeln am Friedhof der Erzabtei St. Peter, in die Krypta des Domes (Totentanz-Installation seit 2009), sowie abschließend nach Nonntal in unsere Ausstellung in der Berchtoldvilla – Termin wird auf www.artbv-salzburg.com bekannt gegeben.

Für die Bewirtung unserer Gäste bei der Eröffnung und zur Finissage, stellt die Salzburger Stieglbrauerei in großzügiger Weise „Festspiel- Pils“ zur Verfügung.



Jedermanns Totentanz

Mehr als 70 Aspekte von Christine Bandmann, Jutta Brunsteiner, Marianne Dodillet, Monika Friedl, Egon Guggenbichler, Bianca Hateganu, Brigitte Hauck-Delmondo, Gabrielle Helmke-Becker, Gerlinde Hochmair, Werner Hölzl, Walter Knaus, Peter G. Lacher, Elisabeth Mauracher, Walter Meierhofer, Christiane Pott-Schlager, Edmund Rilling, Michael Scheiner, Johann Schreilechner, Gretl Thuswaldner, Bernhard Wieser, Graham Wiseman und Rauthgundis Zieser.

Vernissage: Samstag, 20. Juli, 16.00 Uhr

Begrüßung: Mag. art. Christiane Pott-Schlager,
 Vorstand der art bv Berchtoldvilla
 Vorstellung der Teilnehmer/innen: Werner Hölzl (Kurator)
 Eröffnung: Dr. Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele, die Schirmherrin unserer Sommerausstellung
 Performance von Bianca Hateganu.

Ausstellungsdauer: 23. Juli – 31. August 2013

art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, 5020 Salzburg.
 Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 13.00 – 17.00 Uhr,
 Fr 14.00 – 19.00 Uhr, Sa 14.00 – 18.00 Uhr.
 T: +43 662 84 65 42,
office@artbv-salzburg.at, www.artbv-salzburg.com

Jedermanns-Totentanz-Quiz Wann war die 1. Jedermann-Aufführung in Salzburg? _____
 Wie viele Künstlerinnen und Künstler nehmen an der Ausstellung teil? _____

Name / Tel.Nr. _____

Bitte den Abschnitt ausgefüllt in die Quiz-Box in der art bv Berchtoldvilla, während den Öffnungszeiten einwerfen.
 Bei der Finissage, am Samstag, den 31. August, werden um 12.00 Uhr, die Gewinner von drei Grafikblättern gezogen, sowie zwei Eintrittskarten zu einer Jedermann-Aufführung bei den Salzburger Festspielen 2014.



Jedermanns Totentanz

Everyman's Dance of Death



Salzburg 1920: Hugo von Hofmannsthal und Max Reinhardt haben mit „Jedermann“ der zerbrochenen Welt nach dem Ersten Weltkrieg vor dem Salzburger Dom eine erbauliche Botschaft katholischer Prägung dargeboten. In der Folge wurde dieses allegorische Mysterienspiel zum stets ausverkauften Kernstück der Salzburger Festspiele. 2013 wird das oftmals modifizierte Stück internationalisiert – mit einer Neuinszenierung des britischen Regisseurs Julian Crouch, zusammen mit seinem amerikanischen Kollegen Brian Mertes.

Abb. oben:
Egon Guggenbichler
„Mittelalterliche
Totentänze“,
Ölbilder, 2008



Abb. rechts:
Werner Hölzl
„Jedermanns
Totentanzschule“,
Plakatgrafik, 2013

Damit wurde der Künstlerschaft der art by Berchtoldvilla der Anstoß gegeben, sich nicht nur mit Jedermann, dem reichen Mann, der vom Tod aus seinem prallen Leben gerissen wird, sondern darüber hinaus, mit dem weit umfassenderen Thema „Totentanz“ auseinander zu setzen – einer geradezu spannenden Symbiose.

Schon in frühesten Totentanzdarstellungen auf Fresken und Holzschnitten steht das gemeinsame Auftreten des Todes mit unterschiedlichsten Personen im Mittelpunkt, von den ranghöchsten zu den niedrigsten Vertretern der Gesellschaft.

Denn letztendlich müssen ja Jedefrau und Jedermann nach seiner Pfeife tanzen.

Zahlreiche Kunstschaffende haben sich seither mit diesem vielseitigen Thema befasst, und nun auch 22 Künstlerinnen und Künstler der art by Berchtoldvilla. Sie stellten sich dieser Herausforderung, um in diesem Sommer – zeitgleich mit der Neuinszenierung bei den Salzburger Festspielen – ihre mehr als 70 Arbeiten zu präsentieren.

Salzburg 1920: Hugo von Hofmannsthal and Max Reinhardt presented an uplifting characteristically Catholic message with to a world severely damaged by World War I. From then on this symbolic mystery play went on to be the continuously sold-out heart of the Salzburg Festival. In 2013 the often adapted play will be internationalised – with a new production staged by the British director Julian Crouch along with his American colleague Brian Mertes. This has inspired the art community of the art by Berchtoldvilla to create works of art – not just about Everyman, the wealthy gentleman torn from his opulent existence by death but also covering the much larger theme of the Dance of Death – a gripping symbiosis.



The earliest portrayals of the Dance of Death on frescoes and wood cuttings depict the joint appearance of Death with people from all walks of life – representatives of the highest and lowest forms of society.

In the end, 'Everybody' ultimately has to dance to his tune. Many artists have covered this diverse theme and now it is the turn of 22 artists of the art by Berchtoldvilla. They have taken up the challenge and will present more than 70 works of art this summer – to coincide with the new production of the Salzburg Festival.

Werner Hölzl · English version by Michelle Hölzl-Brierley



Abb. oben:
Christine Bandmann
„Kapitaler Totentanz“,
Skulptur aus Steinzeug, 2013

Abb. links:
Marianne Dodillet
„La Ronde“,
Raumskulptur, 2013

Abb. unten:
Graham Wiseman
„Jedermann - Ein Leben“,
Mixed media auf Papier, 2013

